

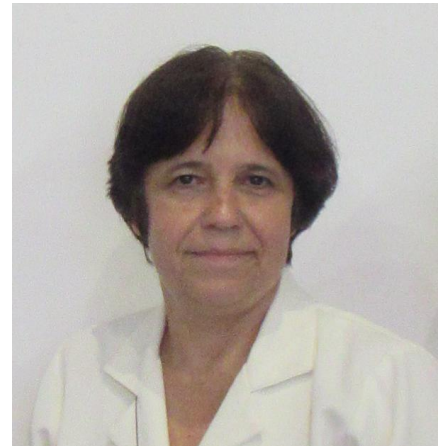
CESIM – Centro Social Irmã Madalena

**Leiterin Sr. Mariza de Fátima Assis,
Ilanzer Dominikanerin**

Ein Ort, an dem Zukunft wachsen kann

Das Sozialzentrum CESIM – Centro Social Irmã Madalena befindet sich im Armenviertel Taboãozinho in Itapetininga, einer Stadt mit rund 164'000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Bundesstaat São Paulo. Dieser Ort ist von Armut und sozialen Herausforderungen geprägt. Viele Kinder und Jugendliche wachsen unter schwierigen Bedingungen auf und haben nur begrenzte Zukunftschancen.

Mit CESIM erhalten sie einen sicheren Ort, an dem sie Unterstützung, Gemeinschaft und Perspektiven finden. Seit 25 Jahren begleitet CESIM Kinder, Jugendliche und Familien, die unter schwierigen sozialen Bedingungen leben.



Eine wichtige Impulsgeberin war Schwester Maria Madalena, eine Schweizerin. Sie träumte von einem eigenen Sozialzentrum für die Menschen in Taboãozinho. Sie starb 1997, bevor dieser Traum verwirklicht werden konnte. Ihre Mitschwesteren führten ihre Idee weiter. 1999 stellte die Stadt ein Grundstück für den Bau des Zentrums zur Verfügung. Am 12. Februar 2001 wurde CESIM offiziell eröffnet.

Zu Ehren ihres Engagements erhielt das Zentrum den Namen Centro Social Irmã Madalena. Von den Kindern wird es liebevoll „Cesinho“ genannt. Bis heute lebt das Anliegen von Schwester Madalena in der täglichen Arbeit weiter.

Bildung, Kreativität und Gemeinschaft

CESIM fördert Kinder und Jugendliche ganzheitlich durch schulische Unterstützung sowie kulturelle, sportliche und sozialpädagogische Angebote. Ziel ist es, ihre Fähigkeiten zu stärken, ihr Selbstvertrauen aufzubauen und ihnen neue Perspektiven für die Zukunft zu eröffnen. Dabei erfahren sie: *«Ich bin wertvoll. Ich kann etwas. Ich habe Möglichkeiten für meine Zukunft».*

Die Angebote umfassen:

- schulische Förderung und Lernbegleitung
 - Hausaufgabenhilfe und Stützunterricht
 - Musik, Gitarre und Percussion
 - Ballett, Tanz und Capoeira
 - Theater und Chor
 - Informatik und digitale Bildung
 - sozialpädagogische Workshops und Gesprächskreise
 - Familienberatung und Elterngespräche
 - psychologische Begleitung
 - Hausbesuche
 - Weiterbildungen für Frauen und Erwachsene
 - Vorbereitung auf Ausbildung und Berufsleben
-

Kapazitäten und Projekte

Projeto Aprender Brincando – «Spielend lernen», täglich 60 Teilnehmende

Das Projekt „Aprender Brincando – Spielend lernen“ unterstützt Kinder der ersten und zweiten Primarschulklasse in Zusammenarbeit mit der Schule Loide. Neben schulischer Förderung und Mahlzeiten profitieren die Kinder von Angeboten in Tanz, Capoeira, Informatik, Kunst und Spiel.

So werden Lernen, Kreativität und soziale Kompetenzen gestärkt. Durch regelmässige Treffen und Abschlussveranstaltungen werden auch die Eltern in die Entwicklung ihrer Kinder einbezogen.



Projeto Crescer – «Wachsen», täglich bis zu 95 Teilnehmende

Das Projeto Crescer begleitet Kinder und Jugendliche von 8 bis 15 Jahren auf ihrem Weg zu mehr Selbstvertrauen und Eigenverantwortung.

In Workshops zu Capoeira, Tanz, Musik, Informatik und sozialen Themen entwickeln sie ihre Fähigkeiten, stärken ihre sozialen Kompetenzen und setzen sich mit ihren Zukunftsperspektiven auseinander.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der städtischen Bildungsbehörde durchgeführt.



Projeto Educar com Arte – «Bildung durch Kunst und Kultur», bis zu 90 Teilnehmende

Mit dem Projekt „Educar com Arte – Erziehen mit Kunst“ schafft CESIM Räume für Kreativität, Begegnung und persönliche Entwicklung. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erhalten die Möglichkeit, ihre Talente zu entdecken und sich künstlerisch auszudrücken.

Das Angebot umfasst unter anderem Ballett, Tanz, Capoeira, Musik, Percussion, Theater, Chor, Gitarre und Informatik. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche sowie an Frauen aus dem Quartier.

Kunst und Kultur sind dabei weit mehr als Freizeitaktivitäten. Sie stärken Selbstvertrauen, Kreativität und soziale Kompetenzen und ermöglichen den Teilnehmenden, Anerkennung zu erfahren und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. So eröffnet das Projekt neue Perspektiven für die persönliche Entfaltung und gesellschaftliche Teilhabe.



Familien- und Gemeinschaftsarbeit

CESIM begleitet nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern unterstützt auch ihre Familien. Durch Beratung, Hausbesuche, Elterngespräche und psychologische Begleitung werden Familien in herausfordernden Lebenssituationen gestärkt. Gesprächsrunden zu Erziehung, Zusammenleben, Rechten und Pflichten sowie Prävention fördern den Austausch und das gegenseitige Lernen.

Die sozialpädagogische Arbeit verfolgt dabei einen präventiven Ansatz: Kinder und Jugendliche sollen ihre Freizeit in einem geschützten Umfeld verbringen, positive Beziehungen erleben und soziale Kompetenzen entwickeln. Workshops und Gesprächskreise stärken Verantwortungsbewusstsein, fördern einen konstruktiven Umgang mit Konflikten und vermitteln wichtige Werte des Zusammenlebens.

Ergänzend bietet CESIM Weiterbildungen, Computerkurse und Vorbereitungskurse für den Berufseinstieg an. Damit schafft das Zentrum Perspektiven für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. Ziel ist es, Familien zu stärken, soziale Risiken frühzeitig zu erkennen und Menschen dabei zu unterstützen, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten.

Im Berichtsjahr erreichte Menschen

Insgesamt konnten rund 735 Personen profitieren:

Direkt: 245 Kinder und Jugendliche und 24 Mitarbeitende nebst vier Schwestern

Indirekt: Eltern und Geschwister (466 Personen)

Das Sozialzentrum bietet Kindern und Jugendlichen einen Ort, an dem sie gesehen, gehört und ernst genommen werden. Bildung, Kreativität, Sport und Gemeinschaft eröffnen Möglichkeiten, die über den Alltag im Armenviertel hinausweisen.



Finanzierung und Mittelverwendung 2025

Die Arbeit von CESIM wird durch Beiträge von verschiedenen Quellen getragen. Dazu gehören Beiträge der städtischen Bildungsbehörde von Itapetininga, Spenden aus Brasilien sowie die Unterstützung durch die Ilanzer Dominikanerinnen und ihre Spenderinnen und Spender in der Schweiz.

Im Jahr 2025 wurde das Haus von uns mit CHF 86'000.00 und von der Stadtverwaltung mit CHF 44'600 für folgende Zwecke unterstützt:

• Löhne für 28 Mitarbeitende	CHF 107'560.00
• Nahrungsmittel	CHF 9'850.00
• Betriebsaufwand	CHF 16'430.00
• Schuluniformen	CHF 2'680.00
• Dienstleistungen Dritter (Transporte, etc)	CHF 7'600.00
• Weiterbildung Mitarbeiter	CHF 1'120.00
• Steuern und Administration	CHF 4'870.00
• Einrichtung und Unterhalt	CHF 6'580.00

Die eingesetzten Mittel werden sparsam, zielgerichtet und transparent für die Projekte verwendet.

Erreichte Ziele im 2025:

Die qualitativen Ziele für 2025 wurden grösstenteils erreicht. Familie oder/und Gemeinschaft konnten stärker einbezogen, die Zusammenarbeit mit den Eltern ausgebaut und das Team durch Weiterbildungen und gemeinsame Planung gestärkt werden. Kinder und Jugendliche erhielten schulische, psychosoziale, kreative und sportliche Förderung in einem geschützten Umfeld. Präventionsangebote zu Gewalt, sexuellem Missbrauch und psychischer Gesundheit ergänzten die Arbeit.

Die quantitativen Ziele wurden teilweise erreicht. Die angestrebte Zahl von über 300 regelmässig teilnehmenden Kindern und Jugendlichen konnte aufgrund der geringen Zahl von Kindern in den umliegenden Schulen, fehlender kostenloser Transportmöglichkeiten und einer hohen Fluktuation noch nicht erreicht werden. Auch geplante Öffentlichkeitskampagnen konnten nur teilweise umgesetzt werden.

Dennoch erreichte CESIM 2025 direkt oder indirekt über 700 Personen. Die Angebote in Bildung, Kultur, Sport und sozialer Begleitung konnten kontinuierlich weitergeführt werden und bieten Kindern und Familien im Quartier einen wichtigen Ort der Begegnung, Förderung und Sicherheit.

Die Arbeit von CESIM lässt sich nicht allein in Zahlen messen. Wirkung zeigt sich auch dort, wo ein Kind wieder Freude am Lernen entwickelt, ein Jugendlicher ein eigenes Talent entdeckt, eine Mutter Unterstützung findet oder eine Familie neue Hoffnung schöpft.

Unser Dank

Die Arbeit von CESIM ist nur möglich, weil Menschen in Brasilien und in der Schweiz Verantwortung übernehmen und das Projekt mittragen.

Ihre Unterstützung schafft Chancen dort, wo Perspektiven oft fehlen. Sie ermöglicht Kindern und Jugendlichen Bildung, Orientierung und Zukunftsaussichten und stärkt Familien in ihrem Alltag.

Für dieses Vertrauen und Engagement danken wir allen, die CESIM verbunden sind. Gemeinsam tragen sie dazu bei, dass die Vision von Schwester Maria Madalena bis heute weiterlebt.

„Bildung verändert die Gesellschaft nicht allein. Aber ohne Bildung verändert sich die Gesellschaft auch nicht.“

Paulo Freire
